

# HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT BERLIN

## Studienordnung

für den konsekutiven Masterstudiengang

## Fahrzeugtechnik

im Fachbereich Ingenieurwissenschaften II

vom 16. April 2008<sup>1</sup> unter Berücksichtigung der 1. Änderungsordnung vom  
15. Juli 2009<sup>2</sup> und der 2. Änderungsordnung vom 14. November 2012<sup>3</sup>

### nichtamtliche Lesefassung

(verbindlich sind die in den Amtlichen Mitteilungsblättern der HTW veröffentlichten Fassungen)

### Gliederung der Ordnung

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Geltung der Rahmenstudienordnung
- § 3 Vergabe von Studienplätzen
- § 4 Ziele des Studiums
- § 5 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache
- § 6 Inhalt und Gliederung des Masterstudiums/Regelstudienzeit
- § 7 Art und Umfang des Lehrangebotes, Studienorganisation
- § 8 Umfang und Einordnung des ergänzenden allgemeinwissenschaftlichen Lehrangebotes
- § 9 Praxisphase: Internationales Fachpraktikum
- § 10 In-Kraft-Treten/Veröffentlichung

### Anlagen der Ordnung

- Anlage 1 Beschreibung für jedes Modul
- Anlage 1A Wahlpflicht-Module des Kerncurriculums
- Anlage 2A und B Studienplanübersicht des Masterstudienganges Fahrzeugtechnik
- Anlage 3 Richtlinien für die inhaltliche Gestaltung der Ausbildung im Rahmen des Internationalen Fachpraktikums

---

<sup>1</sup> HTW AmtlMittBl. Nr. 42/08 S. 744 ff.

<sup>2</sup> HTW AmtlMittBl. Nr. 38/09 S. 864 ff.

<sup>3</sup> HTW AmtlMittBl. Nr. 02/13 S. 23 ff.

## **§ 1 Geltungsbereich**

(1) Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden, die nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung an der HTW Berlin im konsekutiven Masterstudiengang immatrikuliert werden.

(2) Die Studienordnung wird ergänzt durch die Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Fahrzeugtechnik in der jeweils gültigen Fassung und durch die Zugangs- und Zulassungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Fahrzeugtechnik in der jeweils gültigen Fassung.

## **§ 2 Geltung der Rahmenstudienordnung**

Die Grundsätze für Studienordnungen der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (Rahmenstudienordnung - RStO) in ihrer jeweils gültigen Fassung sind Bestandteil dieser Ordnung.

## **§ 3 Vergabe von Studienplätzen**

(1) Der Masterstudiengang Fahrzeugtechnik ist konsekutiv zum Bachelorstudiengang Fahrzeugtechnik. Die Studienplätze werden vorrangig an Bewerber und Bewerberinnen dieser oder vergleichbarer Studiengänge vergeben.

(2) Die Vergabe von Studienplätzen richtet sich nach dem Berliner Hochschulgesetz, dem Berliner Hochschulzulassungsgesetz und der Berliner Hochschulzulassungsverordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung sowie der Zugangs- und Zulassungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Fahrzeugtechnik in der jeweils gültigen Fassung.

## **§ 4 Ziele des Studiums**

(1) Der konsekutive Masterstudiengang Fahrzeugtechnik beabsichtigt, Ingenieurinnen und Ingenieure zielgerichtet auf die Bedürfnisse der Automobilindustrie und der angrenzenden Bereiche der Fahrzeugtechnik hin auszubilden. Hier sind besonders die Globalisierung in der Entwicklung und Produktion und die Veränderungen hinsichtlich der Entwicklungsauslagerung von den Automobilproduzenten zu den Zulieferern hin zu berücksichtigen. Somit deckt der Studiengang ein sehr breites Fächerspektrum ab und vermittelt aufbauend auf den Grundlagenkenntnissen des Bachelorstudienganges Fahrzeugtechnik ein weit gefächertes, umfassendes Detailwissen der fahrzeugtechnischen Fachdisziplinen, um den Absolventen ein vielfältiges Berufsfeld zu ermöglichen. Die Absolventen sind durch eine fundierte Fremdsprachenausbildung und ein Fachpraktikum mit internationalem Charakter auf einen globalen Einsatz in der Kraftfahrzeugentwicklung vorbereitet.

(2) In den Modulen des Studiums werden vertiefende Kenntnisse zur Kraftfahrzeugtechnik im Allgemeinen, zur Entwicklung neuer Fahrzeugkonzepte, zu Verbrennungsmotoren, zu Fahrwerk und Fahrzeugelektronik sowie zu schwingungstechnischen und fahrdynamischen Problemen von Kraftfahrzeugen (Pkw, Nutzfahrzeuge und Motorräder) vermittelt. Laborübungen festigen dabei die theoretischen Kenntnisse. Durch die Verankerung von Industrieexkursionen und der Teilnahme der Studierenden an fachwissenschaftlichen Kolloquien im Curriculum wird der Praxisbezug untermauert.

(3) Eine breite Palette von Wahlpflichtfächern ermöglicht den Studierenden Vertiefungen in den Bereichen Recycling, Fahrzeugdesign, innovative, zukünftige Techniken aus den Gebieten Kraftfahrzeuge und Verkehr.

## **§ 5 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache**

Lehrveranstaltungen oder auch Teile davon können nach Festlegung durch den Fachbereichsrat in englischer Sprache durchgeführt werden.

## **§ 6 Inhalt und Gliederung des Masterstudiums/Regelstudienzeit**

(1) Das Masterstudium hat eine Dauer von 4 Semestern (Regelstudienzeit).

(2) Das Masterstudium ist entsprechend Anlage 1 modularisiert. Module sind inhaltlich zusammengefasste Einheiten des Studiums, deren erfolgreichen Abschluss der/die Studierende durch eine bestandene Modulprüfung nachweisen muss. Ein Modul besteht unter Umständen aus mehreren inhaltlich zusammengehörenden Units.

(3) Eine Kurzbeschreibung der Module befindet sich in Anlage 1 und ist Teil dieser Studienordnung. Die ausführliche Beschreibung der Module erfolgt in dem Dokument Modulbeschreibung für den Studiengang Fahrzeugtechnik – Master of Engineering (M.Eng.). Die jährliche Workload für den konsekutiven Masterstudiengang Fahrzeugtechnik beträgt 1.800 Arbeitsstunden.

(4) Das Studium schließt mit dem erfolgreichen Abschluss aller Module sowie nach erfolgreicher Masterarbeit und erfolgreichem Kolloquium ab. Die Masterarbeit wird von einem Seminar begleitet, welches mit dem Kolloquium abschließt. Die Anfertigung der Masterarbeit umfasst 25 Leistungspunkte (ECTS), das begleitende Seminar mit dem abschließenden Kolloquium umfasst 5 Leistungspunkte (ECTS).

## **§ 7 Art und Umfang des Lehrangebotes, Studienorganisation**

(1) Das Studium wird im einzelnen nach dem Studienplan gemäß Anlage 2 durchgeführt. Anlage 2 enthält die Modul-/Units-Bezeichnungen, die Art des Modulangebotes (Pflicht-/Wahlpflichtfach), die Präsenzzeit der Lehrveranstaltungen (in SWS) sowie die zugrundeliegende Lernzeit in zu vergebenden Leistungspunkten (ECTS) der Module.

(2) In Anlage 1A sind die maximal möglichen Wahlpflicht-Module aus dem Kerncurriculum aufgelistet. Welche Module davon angeboten werden, beschließt der Fachbereichsrat des Fachbereiches 2 rechtzeitig vor Semesterbeginn. Dabei werden für Standard-Module höchstens doppelt so viele Lehrveranstaltungen angeboten wie in der Studienordnung vorgesehen sind.

## **§ 8 Umfang und Einordnung des ergänzenden allgemeinwissenschaftlichen Lehrangebotes**

(1) Der Umfang der allgemeinwissenschaftlichen Ergänzungsfächer (AWE) beträgt 8 Leistungspunkte (ECTS). Davon entfallen 6 Leistungspunkte (ECTS) auf die Ausbildung in der Fremdsprache Englisch und 2 Leistungspunkte (ECTS) auf allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer (keine Fremdsprache). Die Fremdsprachenausbildung dient der fachspezifischen Vertiefung bereits vorhandener Kenntnisse auf Oberstufenniveau, vgl. Variante I gemäß der Modulbeschreibung in Anlage 1.

(2) Darüber hinaus können zu Lasten der AWE Leistungspunkte für eine zweite Fremdsprache genutzt werden. Wird eine zweite Fremdsprache belegt, so muss diese einen Umfang von mindestens 4 Leistungspunkten (ECTS) haben, vgl. Variante II gemäß der Modulbeschreibung in Anlage 1.

(3) Abweichend von Absatz 1 bis 2 kann der gesamte Umfang der AWE auf eine vertiefende Fremdsprachenausbildung in Englisch vorgesehen werden, vgl. Variante III gemäß Modulbeschreibung in Anlage 1. In diesem Fall ist der Student oder die Studentin verpflichtet, gemeinsam mit der Zentraleinrichtung für Fremdsprachen ein individuelles Kursprogramm aufzustellen.

### **§ 9 Praxisphase: Internationales Fachpraktikum**

Der Masterstudiengang umfasst neben den im Studienplan gemäß Anlage 2 genannten Lehrgebieten ein internationales Fachpraktikum von 16 Leistungspunkten (ECTS), das zu Beginn des 2. Studienplansemesters durchgeführt wird. Sein Umfang entspricht 12 Wochen und ist als Vollzeitpraktikum konzipiert. Das Fachpraktikum richtet sich nach den Richtlinien für die inhaltliche Gestaltung der praktischen Ausbildung gemäß Anlage 3.

### **§ 10 In-Kraft-Treten/Veröffentlichung**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der HTW Berlin in Kraft. Gleichzeitig treten die Studienordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Fahrzeugtechnik vom 14. Dezember 2005 (AMBl. HTW Berlin Nr. 16/06) und die Erste Ordnung zur Änderung der Studienordnung vom 14. März 2007 (AMBl. HTW Berlin Nr. 32/07) außer Kraft.

**Beschreibung für jedes Modul:**

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Name                         | <b>M1 Fahrzeugtechnologie 1</b>  |
| Leistungspunkte              | 5  |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul  |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden sind befähigt, selbstständig mittels fachspezifischer Messtechnik Versuchsaufbauten zu erstellen und für Fahrzeugentwicklungsingenieure typische Versuchsreihen durchzuführen und die Versuchsergebnisse zu interpretieren. Hierbei sollen einerseits vorhandene Kenntnisse der Funktionsweise von Fahrzeugbauteilen durch den praktischen Versuch gefestigt und andererseits auch Aufgaben von Sachverständigen durch praktische Versuche erfahren werden. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine  |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>M2 Fahrzeugtechnologie 2</b>   |
| Leistungspunkte              | 5   |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden verstehen die Struktur der Automobilindustrie, OEM- und Zuliefererspezifika. Sie sind befähigt, den Entwicklungs- und Produktionsprozess bei verschiedenen Herstellern vergleichend zu bewerten. Sie besitzen Kenntnisse über neueste Entwicklungs- und Fertigungstools.<br>Im Kolloquium erwerben die Studierenden Kompetenzen zur aktiven Teilnahme an Fachkongressen. Sie lernen die Organisationsstrukturen von Tagungen kennen und erlangen die Kompetenz im späteren Berufsleben formal wie auch organisatorisch richtig zu publizieren. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>M3 Motorrad-/Nutzfahrzeugtechnik</b>   |
| Leistungspunkte              | 4   |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse zur Nutzfahrzeugtechnik erworben und sind für eine Ingenieurstätigkeit in der Sparte Nutzfahrzeuge vorbereitet.<br>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse zur Motorradtechnik erworben, sie kennen die historischen und statistischen Zusammenhänge, können fahrdynamische Berechnungen unter Berücksichtigung der Besonderheiten von Motorrädern durchführen. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Name                         | <b>M4 Kraftfahrzeugmotoren</b>   |
| Leistungspunkte              | 4  |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul  |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse zu speziellen Themen der Motorentechnik erworben und sind für eine Ingenieurstätigkeit in dieser Sparte vorbereitet. Sie sind befähigt, Grundlagenkenntnisse aus den Bereichen der Thermodynamik, der Mechanik, der Werkstoffkunde etc. auf Fragestellungen aus dem Bereich der Motorenentwicklung zu übertragen und anzuwenden. |

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Name                         | <b>M5 Fahrzeugkonzepte</b>   |
| Leistungspunkte              | 5  |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul  |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden verstehen den komplexen Zusammenhang einer Fahrzeugentwicklung als Kompromissfindung zwischen den vielfältigen Anforderungen an ein Kraftfahrzeug. Sie lernen den Produktentstehungsprozess kennen und werden befähigt, neue Fahrzeugkonzeptideen zu kreieren, konstruktiv mittels CAD darzustellen und die Funktionstüchtigkeit konstruierter Bauteile im Prototypenbau zu prüfen und Innovationen in der Fahrzeugentwicklung zu bewerten. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine  |

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Name                         | <b>M6 Schwingungen</b>   |
| Leistungspunkte              | 5  |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul  |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der Fahrzeugschwingungen erworben. Sie kennen die Ursachen von Schwingungen und können Eigenschaften und Auswirkungen von Schwingungen sowie das Übertragungsverhalten einfacher technischer Systeme beschreiben. Mit Hilfe von Simulationsprogrammen wie z.B. Matlab/Simulink oder ADAMS können einfache schwingfähige Systeme abgebildet und analysiert werden. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine  |

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Name                         | <b>M7 Finite Elemente</b>  |
| Leistungspunkte              | 4  |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul  |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden sind in der Lage, Festigkeits- und Schwingungsberechnungen für komplexe Bauteile auszuführen und die Genauigkeit der Berechnungsergebnisse zu beurteilen. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine  |

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Name                         | <b>M8 Fahrzeugsicherheit</b>   |
| Leistungspunkte              | 5  |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul  |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden sollen mittels praxisnaher Versuche (Ganzfahrzeugcrashtests und Komponententests) und Methoden der Unfallforschung sicherheitsrelevante Problemfelder von Fahrzeugen erkennen lernen und befähigt sein, selbständig Verbesserungen zu entwerfen.<br>Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit der Kenntnis über Belastungsgrenzen des Menschen zur gezielten Verbesserung von Fahrzeugen. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine  |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>M9 Verkehr</b>   |
| Leistungspunkte              | 6   |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Absolventen dieses Moduls besitzen vertiefte Kenntnisse in Verkehrswirtschaft, Transportlogistik, Verkehrstelematik. Sie sind zu einer ganzheitlichen Betrachtung und Bewertung von Verkehrskonzepten befähigt und können komplexe Aufgaben des Verkehrswesens lösen. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>M10 Sachverständigenwesen</b>  |
| Leistungspunkte              | 5   |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden besitzen die fachlichen Voraussetzungen für eine Tätigkeit als Gutachter im Sinne der technischen Überwachung von Kraftfahrzeugen und zur überparteilichen Begutachtung von Fahrzeugschäden. |
| Notwendige Voraussetzungen   | keine   |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>M11 Qualitätsmanagement</b>  |
| Leistungspunkte              | 6   |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Aufbauend auf vorausgesetztem Grundlagenwissen der Qualitätslehre sollen die Studierenden vertiefte Kenntnisse des Qualitätsmanagements, speziell auf die Belange der Kraftfahrzeugentwicklung ausgerichtet, erlangen. Hierzu werden sie theoretisch wie auch durch praxisnahe Übungen in die Lage versetzt, typische Messtechnik, die in der Fahrzeugentwicklung verwendet wird, in der Funktionsweise des Messprinzips zu verstehen und richtig anzuwenden. Durch praxisnahe Übungen im Bereich des Total Quality Managements erlangen die Studierenden die Kompetenz einer Fahrzeugentwicklung auf höchstem Qualitätsniveau. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>M20 Internationales Fachpraktikum</b>  |
| Leistungspunkte              | 16  |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Verständnis der Auswirkung der Globalisierung auf die Entwicklungs- und Produktionsstandorte der Automobilindustrie.<br>Erlangung der Kompetenz einer internationalen Tätigkeit als Ingenieur.<br>Auswirkung landesspezifischer Mentalitäten auf den Entwicklungs- und Produktionsprozess; Vertiefung der fachspezifischen Fremdsprachenkenntnisse; Persönlichkeitsbildung zur Qualifizierung für industrielle Traineeprogramme |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>M21 Masterarbeit</b>   |
| Leistungspunkte              | 20  |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden weisen nach, dass sie ingenieurtechnische Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Fahrzeugtechnik auf höchstem wissenschaftlichem Niveau lösen können. Sie besitzen die Kompetenz, die Wissenschaftlichkeit ihrer Vorgehensweise durch eine schriftliche Arbeit nachzuweisen. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>M22 Masterseminar/Kolloquium</b>   |
| Leistungspunkte              | 5   |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden können eine wissenschaftliche Arbeit strukturieren, ausarbeiten, präsentieren und sind befähigt die Methoden des wissenschaftlichen Disputs anzuwenden. Sie kennen die Randbedingungen des das Studium abschließenden Kolloquiums. Die Studierenden sind mit Bewerbungsformalitäten vertraut; Sie können Methoden des Zeit- und Persönlichkeitsmanagements anwenden; Sie kennen die Grundlagen von Existenzgründungsvoraussetzungen. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>M23 Numerische Mathematik/Statistik</b>  |
| Leistungspunkte              | 5   |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden sollen die grundlegenden Techniken der numerischen Mathematik, der Anwendung, der Analyse und kritischen Bewertung von numerischen Methoden beherrschen.<br>Sie sollen die Methoden der beschreibenden Statistik bezogen auf fahrzeugtechnische Anwendungen (Erhebungen, Messdaten) anwenden können. Sie sollen befähigt sein, statistische Ergebnisse zu analysieren und zu präsentieren. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

## **Wahlpflicht-Module: AWE und Fremdsprachen**

### **Variante I:**

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Name                         | <b>M13, M14, M15 Englisch 1 + 2 + 3</b>  |
| Leistungspunkte              | 6 (2+2+2)  |
| Niveaustufe                  | 2b – voraussetzungsbehaftete Module<br>Englisch Oberstufe (GER C1), wählbar aus dem Kursangebot der ZE Fremdsprachen   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Module dienen unter Berücksichtigung aller Sprachfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) der Vervollkommnung von auf Mittelstufenniveau (GER B2) bereits erworbenen fachsprachlichen Kenntnissen mit der Zielsetzung: <ul style="list-style-type: none"><li>- Verständnis verschiedenartiger umfangreicher Texte und Identifikation impliziter Bedeutung</li><li>- Flüssige und spontane Ausdrucksweise ohne größeres Suchen nach adäquaten Wendungen</li><li>- Flexibler und effektiver Sprachgebrauch im sozialen, akademischen und beruflichen Kontext</li><li>- Klare, gut strukturierte und detaillierte Textproduktion zu anspruchsvollen Themen unter Verwendung usueller Informationsstrukturen</li></ul> |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine  |

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Name                         | <b>M16 Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer</b> |
| Leistungspunkte              | 2  |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreie Module                        |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Nach aktueller Angebotsliste des Fachbereichs          |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine  |

### **Variante II:**

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Name                         | <b>M13, M14 Englisch 1 + 2</b>   |
| Leistungspunkte              | 4 (2+2)  |
| Niveaustufe                  | 2b – voraussetzungsbehaftete Module, Englisch Oberstufe (GER C1), wählbar aus dem Kursangebot der ZE Fremdsprachen   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Module dienen unter Berücksichtigung aller Sprachfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) der Vervollkommnung von auf Mittelstufenniveau (GER B2) bereits erworbenen fachsprachlichen Kenntnissen mit der Zielsetzung: <ul style="list-style-type: none"><li>- Verständnis verschiedenartiger umfangreicher Texte und Identifikation impliziter Bedeutung</li><li>- Flüssige und spontane Ausdrucksweise ohne größeres Suchen nach adäquaten Wendungen</li><li>- Flexibler und effektiver Sprachgebrauch im sozialen, akademischen und beruflichen Kontext</li><li>- Klare, gut strukturierte und detaillierte Textproduktion zu anspruchsvollen Themen unter Verwendung usueller Informationsstrukturen</li></ul> |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine  |

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Name                         | <b>M15, M16 2. Fremdsprache 1 + 2</b>  |
| Leistungspunkte              | 4 (2+2)  |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreie Module, Mittelstufe 1 (GER B1), wählbar aus dem Kursangebot der ZE Fremdsprachen  |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Module dienen der Weiterentwicklung aller Sprachfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) auf der Grundlage bereits vorhandener Kenntnisse mit der Zielsetzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis der wesentlichen Inhalte klar standardisierter Informationen zu vertrauten Themen aus den Bereichen Arbeit, Schule, Freizeit usw.</li> <li>- Kommunikationsfähigkeit in anzunehmenden Reisesituationen in Ländern, in denen die Sprache gesprochen wird</li> <li>- Einfache Textproduktion zu vertrauten Themen oder Themen von persönlichem Interesse</li> <li>- Beschreibung von Erfahrungen und Ereignissen, Träumen, Hoffnungen und Zielen</li> <li>- Kurze Erklärungen und Begründung von Meinungen und Plänen</li> </ul> |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine  |

### Variante III:

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>M13, M14, M15, M16 Englisch intensiv</b>   |
| Leistungspunkte              | 8 (2+2+2+2)   |
| Niveaustufe                  | 2b – voraussetzungsbehaftete Module, Englisch Oberstufe (GER C1), wählbar aus dem Kursangebot der ZE Fremdsprachen  |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Module dienen unter Berücksichtigung aller Sprachfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) der Vervollkommnung von auf Mittelstufenniveau (GER B2) bereits erworbenen fachsprachlichen Kenntnissen mit der Zielsetzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis verschiedenartiger umfangreicher Texte und Identifikation impliziter Bedeutung</li> <li>- Flüssige und spontane Ausdrucksweise ohne größeres Suchen nach adäquaten Wendungen</li> <li>- Flexibler und effektiver Sprachgebrauch im sozialen, akademischen und beruflichen Kontext</li> <li>- Klare, gut strukturierte und detaillierte Textproduktion zu anspruchsvollen Themen unter Verwendung usueller Informationsstrukturen</li> </ul> |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

**Wahlpflicht-Module M17, M18, M19:**

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>Bremsentechnik</b>   |
| Leistungspunkte              | 4   |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden besitzen Detailkenntnisse zu traditionellen wie auch zu zukünftigen Bremssystemen für Personenkraftfahrzeuge und deren Komponenten. Sie sind kompetent, Bremssysteme im Regelkreis Fahrer-Fahrzeug-Umwelt zu bewerten. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Name                         | <b>Fahrsimulation</b>  |
| Leistungspunkte              | 4  |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul  |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über die Möglichkeiten der virtuellen Simulation des fahrdynamischen Verhaltens von Kraftfahrzeugen und der Bedeutung des Menschen als Regler im Regelkreis Fahrer-Fahrzeug-Umwelt. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine  |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>Recycling von Fahrzeugen</b>   |
| Leistungspunkte              | 4   |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden besitzen die Kompetenz, eine recyclinggerechte Konstruktion unter Berücksichtigung einer Vermeidung bzw. Reduzierung von Fahrzeugabfällen zu erstellen. Sie sind befähigt schon in der Konstruktionsphase die Rücknahme und die Wiederverwendung von Fahrzeugen und ihrer Bauteile zu berücksichtigen. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>Spezielle Bearbeitungsverfahren</b>  |
| Leistungspunkte              | 4   |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden sind befähigt, Fertigungsverfahren der Trenntechnik und Abtragtechnik qualitativ und quantitativ zu bewerten. Sie sind in der Lage fertigungsgerecht zu konstruieren und Berechnungen der Kräfte und Leistungen sowie Hauptzeiten durchzuführen. Die Fertigungsverfahren werden praktisch orientiert am Entgraten dargestellt. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>Sondergebiete der Fahrzeugtechnik</b>  |
| Leistungspunkte              | 4   |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden haben zu ausgewählten, aktuellen Spezialgebieten vertiefte Detailkenntnis erworben und besitzen höchste Kompetenz hochaktuelle Fachdiskussionen zu führen. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>Unkonventionelle Antriebe</b>  |
| Leistungspunkte              | 4   |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden besitzen Detailkenntnisse über alternative, mögliche zukünftige Antriebstechniken für Kraftfahrzeuge. Die Studierenden besitzen Detailkenntnisse über alternative, mögliche zukünftige Antriebstechniken für Kraftfahrzeuge. Sie besitzen die Kompetenz, neben konventionellen verbrennungsmotorischen Antrieben unkonventionelle Antriebe hinsichtlich unterschiedlicher Einsatzzwecke vergleichend zu bewerten und zukunftsweisende Antriebsmöglichkeiten zu entwickeln. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Name                         | <b>Vertiefung Verkehrstelematik</b>  |
| Leistungspunkte              | 4  |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul  |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Absolventen dieses Moduls besitzen umfangreiche, vertiefte Kenntnisse zu den Themen Satellitennavigation (GPS, DGPS), Navigation und Routenplanung, Notruf, Pannendienste, Ferndiagnose, Diebstahlverfolgung, Parkleitsysteme, Fahrerassistenzsysteme, Konzeptentwicklungen für Telematikanwendungen und -dienste. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine  |

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Name                         | <b>Fahrzeugdesign</b>   |
| Leistungspunkte              | 4   |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul   |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden sind befähigt ingenieurtechnische Entwicklungen aus dem Bereich der Fahrzeugtechnik unter Designgesichtspunkten durchzuführen. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine   |

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Name                         | <b>Oldtimerautomobile - Technik und Restaurierung</b>  |
| Leistungspunkte              | 4  |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul  |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden sind befähigt, die technischen Eigenschaften von Oldtimern zu benennen. Sie sind in der Lage, restaurationsspezifische Eigenheiten solcher Fahrzeuge abschätzen und bewerten zu können. Sie kennen den historischen Hintergrund zur Erfindung des Automobils, den historischen Werdegang einiger aktueller und ehemaliger Marken sowie frühere Automobilmarken und Karossiers aus Berlin. |
| Notwendige Voraussetzungen   | Keine  |

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Name                         | <b>Funktionale Sicherheit</b>  |
| Leistungspunkte              | 4  |
| Niveaustufe                  | 2a – voraussetzungsfreies Modul  |
| Lernergebnis und Kompetenzen | Die Studierenden sind befähigt, die Notwendigkeit der systematischen Aufbereitung sicherheitsrelevanter Fragestellungen bei der Fahrzeugentwicklung zu beurteilen. Sie kennen den Aufbau und den Inhalt der Norm ISO 26262 und können sie auf entwicklungsspezifische Projekte anwenden. Sie kennen die Grundbegriffe der Funktionalen Sicherheit, die Bedeutung des Sicherheitslebenszyklus und die |

|                            |  |
|----------------------------|--|
|                            | Anforderungen und Methoden für die einzelnen Phasen des Sicherheitslebenszyklus. |
| Notwendige Voraussetzungen | Keine  |

### **Wahlpflicht-Module des Kerncurriculums**

| <b>Nr.</b> | <b>Titel des Wahlpflichtmoduls</b>             | <b>Semester-<br/>wochen-<br/>stunden</b> | <b>Leistungs-<br/>punkte</b> |
|------------|--|--|------------------------------|
| 1          | Bremsentechnik                                 | 2  | 4                            |
| 2          | Fahrsimulation                                 | 2  | 4                            |
| 3          | Recycling von Fahrzeugen                       | 2  | 4                            |
| 4          | Spezielle Bearbeitungsverfahren                | 2  | 4                            |
| 5          | Sondergebiete der Fahrzeugtechnik              | 2  | 4                            |
| 6          | Unkonventionelle Antriebe                      | 2  | 4                            |
| 7          | Vertiefung Verkehrstelematik                   | 2  | 4                            |
| 8          | Fahrzeugdesign                                 | 2  | 4                            |
| 9          | Oldtimerautomobile - Technik und Restaurierung | 2  | 4                            |
| 10         | Funktionale Sicherheit                         | 2  | 4                            |

Die hier aufgeführten Wahlpflichtfächer werden selektiv für alle Studierenden des 2. und 3. Semesters angeboten.

Das konkrete Angebot an Lehrveranstaltungen wird vor Beginn des Semesters vom Fachbereichsrat festgelegt.

Aus 8 Modulen müssen 3 Module à 4 Leistungspunkte gewählt werden.

Auf Antrag können auch Studienangebote anderer Studiengänge der HTW Berlin oder anderer Hochschulen anerkannt werden, die gleichwertig sind und dem Studienprofil Fahrzeugtechnik entsprechen.

---

Anlage 2A zur Studienordnung für den Masterstudiengang Fahrzeugtechnik

---

## 1. Studienplanübersicht über die Module für Immatrikulation im Wintersemester

| Module Master Fahrzeugtechnik |  | Art | 1. Semester |              |           | 2. Semester |             |           |
|-------------------------------|--|-----|-------------|--------------|-----------|-------------|-------------|-----------|
|                               |  |     | Form        | SWS          | LP        | Form        | SWS         | LP        |
| M1                            | <b>Fahrzeugtechnologie I</b><br>- Labor Kraftfahrzeugtechnik                                     | P   | Ü           | 3            | 5         |             |             |           |
| M5                            | <b>Fahrzeugkonzepte</b><br>- Fahrzeugkonzepte<br>- Fahrzeugkonzepte Projekte                     | P   | SU<br>Ü     | 2<br>2       | 5         |             |             |           |
| M8                            | <b>Fahrzeugsicherheit</b><br>- Projekt Sicherheit  | P   | Ü           | 4            | 5         |             |             |           |
| M10                           | <b>Sachverständigenwesen</b><br>-<br>- Unfallrekonstruktion                                      | P   | SU<br>SU    | 2<br>2       | 5         |             |             |           |
| M11                           | <b>Qualitätsmanagement</b><br>- Fahrzeugmesstechnik<br>- Vertiefung                              | P   | SU/Ü<br>SU  | 2/2<br>2     | 6         |             |             |           |
| M13                           | <b>Englisch I</b>  | P   | Ü           | 2            | 2         |             |             |           |
| M14                           | <b>Englisch II</b>   | P   | Ü           | 2            | 2         |             |             |           |
| M3                            | <b>Motorrad-<br/>Nutzfahrzeugtechnik</b><br>- Nutzfahrzeugtechnik<br>- Motorradtechnik           | P   |             |              |           | SU<br>SU    | 2<br>2      | 4         |
| M4                            | <b>Kraftfahrzeugmotoren<sup>4)</sup></b><br>- Verbrennungsmotoren<br>- Labor Verbrennungsmotoren | P   |             |              |           | SU<br>Ü     | 2<br>1      | 4         |
| M6                            | <b>Schwingungen</b>  | P   |             |              |           | SU          | 4           | 5         |
| M7                            | <b>Finite Elemente</b>   | P   |             |              |           | SU          | 4           | 4         |
| M15                           | <b>Fremdsprache III</b>  | WP  |             |              |           | Ü           | 2           | 2         |
| M16                           | <b>AWE<sup>1)</sup></b>  | P   |             |              |           | SU          | 2           | 2         |
| M18                           | <b>Wahlpflichtfach I</b>   | WP  |             |              |           | SU          | 2           | 4         |
| M23                           | <b>Numerische Mathematik/<br/>Statistik</b><br>- Numerische Mathematik<br>- Statistik            | P   |             |              |           | SU<br>SU    | 2<br>2      | 5         |
| <b>Summe je Semester</b>      |  |     |             | <b>10/15</b> | <b>30</b> |             | <b>22/3</b> | <b>30</b> |

1) jeweils 1 Fach wird vor Beginn des Semesters vom Fachbereich festgelegt

| Module Master Fahrzeugtechnik |   |    | 3. Semester    |             |           | 4. Semester |            |            |
|-------------------------------|---|----|----------------|-------------|-----------|-------------|------------|------------|
| <b>M20</b>                    | <b>Internationales Fachpraktikum<sup>2)</sup></b>   | P  |                |             | <b>16</b> |             |            |            |
| <b>M2</b>                     | <b>Fahrzeugtechnologie II</b><br>- Fahrzeugtechnische Exkursionen <sup>3)</sup><br>- Fahrzeugtechnisches Kolloquium <sup>4)</sup> | P  | Ü<br>SU        | 2<br>2      | <b>5</b>  |             |            |            |
| <b>M9</b>                     | <b>Verkehr<sup>4)</sup></b><br>- Verkehrswirtschaft<br>- Transportlogistik<br>- Verkehrstelematik                                 | P  | SU<br>SU<br>SU | 2<br>2<br>1 | <b>6</b>  |             |            |            |
| <b>M19</b>                    | <b>Wahlpflichtfach II<sup>4)5)</sup></b>  | WP | SU             | 2           | <b>4</b>  |             |            |            |
| <b>M17</b>                    | <b>Wahlpflichtfach III<sup>4)5)</sup></b>   | WP | SU             | 2           | <b>4</b>  |             |            |            |
| <b>M21</b>                    | <b>Masterarbeit<sup>7)</sup></b>  | P  |                |             |           |             |            | <b>20</b>  |
| <b>M22</b>                    | <b>Masterseminar incl. Kolloquium<sup>8)</sup></b>  | P  |                |             |           | <b>S</b>    | <b>2</b>   | <b>5</b>   |
|                               | <b>Summe je Semester</b>  |    |                | <b>11/2</b> | <b>35</b> |             | <b>0/2</b> | <b>25</b>  |
|                               | <b>Summe Studium</b>  |    |                |             |           |             | <b>65</b>  | <b>120</b> |

<sup>2)</sup> 12 Wochen ab der 11. Woche des 3. Fachsemesters

<sup>3)</sup> die Exkursionen finden in der 23. + 24. Woche des 3. Fachsemesters statt

<sup>4)</sup> 10 Wochen von der 1. - 10. Woche des 3. Fachsemesters mit doppeltem Lehrvolumen inklusive Prüfung

**2. Studienplanübersicht über die Module für Immatrikulation im Sommersemester**

| Module Master Fahrzeugtechnik |  |      | 1. Semester |             |           | 2. Semester |              |           |
|-------------------------------|--|------|-------------|-------------|-----------|-------------|--------------|-----------|
|                               | Art  | Form | SWS         | LP          | Form      | SWS         | LP           |           |
| <b>M3</b>                     | Motorrad-/Nutzfahrzeugtechnik<br>- Nutzfahrzeugtechnik<br>- Motorradtechnik                  | P    | SU<br>SU    | 2<br>2      | <b>4</b>  |             |              |           |
| <b>M4</b>                     | <b>Kraftfahrzeugmotoren</b><br>- Verbrennungsmotoren<br>- Labor Verbrennungsmotoren          | P    | SU<br>Ü     | 2<br>1      | <b>4</b>  |             |              |           |
| <b>M6</b>                     | <b>Schwingungen</b>  | P    | SU          | 4           | <b>5</b>  |             |              |           |
| <b>M7</b>                     | <b>Finite Elemente</b>   | P    | SU          | 4           | <b>4</b>  |             |              |           |
| <b>M15</b>                    | <b>Fremdsprache III</b>  | WP   | Ü           | 2           | <b>2</b>  |             |              |           |
| <b>M16</b>                    | <b>AWE<sup>1)</sup></b>  | P    | SU          | 2           | <b>2</b>  |             |              |           |
| <b>M18</b>                    | <b>Wahlpflichtfach I</b>   | WP   | SU          | 2           | <b>4</b>  |             |              |           |
| <b>M23</b>                    | <b>Numerische</b><br>- Numerische Mathematik<br>- Statistik                                  | P    | SU<br>SU    | 2<br>2      | <b>5</b>  |             |              |           |
| <b>M1</b>                     | Fahrzeugtechnologie I<br>- Labor Kraftfahrzeugtechnik  | P    |             |             |           | Ü           | 3            | <b>5</b>  |
| <b>M5</b>                     | <b>Fahrzeugkonzepte</b><br>- Fahrzeugkonzepte<br>- Fahrzeugkonzepte Projekte                 | P    |             |             |           | SU<br>Ü     | 2<br>2       | <b>5</b>  |
| <b>M8</b>                     | <b>Fahrzeugsicherheit</b><br>- Projekt Sicherheit  | P    |             |             |           | Ü           | 4            | <b>5</b>  |
| <b>M10</b>                    | <b>Sachverständigenwesen</b><br>- Kraftfahrersachverständigenwesen<br>- Unfallrekonstruktion | P    |             |             |           | SU<br>SU    | 2<br>2       | <b>5</b>  |
| <b>M11</b>                    | <b>Qualitätsmanagement</b><br>- Fahrzeugmesstechnik<br>- Vertiefung Qualitätsmanagement      | P    |             |             |           | SU/Ü<br>SU  | 2/2<br>2     | <b>6</b>  |
| <b>M13</b>                    | <b>Englisch I</b>  | P    |             |             |           | Ü           | 2            | <b>2</b>  |
| <b>M14</b>                    | <b>Englisch II</b>   | P    |             |             |           | Ü           | 2            | <b>2</b>  |
| <b>xxx</b>                    | <b>Summe je Semester</b>   |      |             | <b>22/3</b> | <b>30</b> |             | <b>10/15</b> | <b>30</b> |

\*) jeweils 1 Modul wird vor Beginn des Semester vom Fachbereich festgelegt

| Module Master Fahrzeugtechnik |   | 3. Semester |                |             | 4. Semester |           |            |
|-------------------------------|---|-------------|----------------|-------------|-------------|-----------|------------|
|                               | Art   | Form        | SWS            | LP          | Form        | SWS       | LP         |
| <b>M20</b>                    | <b>Internationales Fachpraktikum<sup>2)</sup></b>   | P           |                | <b>16</b>   |             |           |            |
| <b>M9</b>                     | <b>Verkehr<sup>3)</sup></b><br>- Verkehrswirtschaft<br>- Transportlogistik<br>- Verkehrstelematik                                 | P           | SU<br>SU<br>SU | 2<br>2<br>1 | <b>6</b>    |           |            |
| <b>M19</b>                    | <b>Wahlpflichtfach II<sup>3) 4)</sup></b>   | WP          | SU             | 2           | <b>4</b>    |           |            |
| <b>M17</b>                    | <b>Wahlpflichtfach III<sup>3) 4)</sup></b>  | WP          | SU             | 2           | <b>4</b>    |           |            |
| <b>M2</b>                     | <b>Fahrzeugtechnologie II</b><br>- Fahrzeugtechnische Exkursionen <sup>5)</sup><br>- Fahrzeugtechnisches Kolloquium <sup>6)</sup> | P           |                |             | Ü<br>SU     | 2<br>2    | <b>5</b>   |
| <b>M21</b>                    | <b>Masterarbeit<sup>7)</sup></b>  | P           |                |             |             |           | <b>20</b>  |
| <b>M22</b>                    | <b>Masterseminar incl. Kolloquium<sup>8)</sup></b>  | P           |                |             | S           | 2         | <b>5</b>   |
|                               | <b>Summe je Semester</b>  |             |                | <b>9/0</b>  | <b>30</b>   |           | <b>2/4</b> |
|                               | <b>Summe Studium</b>  |             |                |             |             | <b>65</b> | <b>120</b> |

<sup>2)</sup> 12 Wochen ab der 11. Woche des 3. Fachsemesters

<sup>3)</sup> 10 Wochen von der 1. - 10. Woche des 3. Fachsemesters mit doppeltem Lehrvolumen inklusive Prüfung

<sup>4)</sup> im 2. Sem. werden 4 Module zur Wahl angeboten, von denen die zwei mehrheitlich gewünschten gelehrt werden.

<sup>5)</sup> die Exkursionen finden in der 23. + 24. Woche des 4. Fachsemesters statt

<sup>6)</sup> 10 Wochen von der 1. - 10. Woche des 4. Fachsemesters mit doppeltem Lehrvolumen

<sup>7)</sup> Anfertigen der Masterarbeit von der 1. - 18. Woche des 4. Fachsemesters

<sup>8)</sup> Masterseminar begleitend zur Masterarbeit von der 1. - 18. Woche des 4. Fachsemesters; Kolloquium in der 25. oder 26. Woche des 4. Fachsemesters

Erläuterungen zu Anlage 2A und 2B:

**Form** der Lehrveranstaltung:

V = Vorlesung  
SU = Seminaristischer Unterricht  
Ü = Übung  
S = Seminar  
P = Projekt

**Art** des Moduls:

P = Pflichtfach  
WP = Wahlpflichtfach  
SWS = Semesterwochenstunden  
= Leistungspunkte (ECTS)

Anmerkungen:

Ein Leistungspunkt steht für eine studentische Lernzeit (Workload) von 30 Stunden a 60 Minuten. Die Masterarbeit beginnt zu Semesterbeginn und ist vorlesungsbegleitend anzufertigen. Deren Workload beträgt 20·30 Stunden = 600 Stunden. Als maximale Bearbeitungsdauer sind 18 Wochen vorgesehen.

## **Richtlinien für die inhaltliche Gestaltung der Ausbildung im Rahmen des Internationalen Fachpraktikums**

### *1. Ausbildungsbereiche und -inhalte*

Als Ausbildungsbereiche, die für die Tätigkeit von Studierenden im Rahmen des Fachpraktikums geeignet sind, gelten internationale Firmen, Institutionen, Ingenieurbüros aus dem Bereich der Kraftfahrzeugtechnik:

- Entwicklung
- Produktion
- Prüfwesen, Qualitätssicherung
- EDV in der Kfz-Entwicklung
- Verkehr (Planung, Telematik)

Es wird entsprechend der internationalen Auslegung des Masterstudiengangs vorgesehen, das internationale Fachpraktikum im Ausland in der Automobilindustrie durchzuführen.

An Stelle eines Auslandsaufenthalts kann das Fachpraktikum auch in einer inländischen Firma durchgeführt werden, wenn der internationale Charakter der Firma nachgewiesen wird. Dies liegt z. B. bei Firmen vor, deren Stammsitz im Ausland liegt und deren Hausprache in Deutschland der Landessprache am Stammsitz oder Englisch entspricht. Im Einzelfall entscheidet der Beauftragte für das internationale Fachpraktikum des Master-Studiengangs Fahrzeugtechnik über die Eignung des Praxisplatzes im Sinne dieser Studienordnung.

Die Ausbildungsinhalte ergeben sich weitgehend durch die Aufgaben der verschiedenen Betriebsbereiche der Ausbildungsstellen und die Möglichkeiten der Ausbildungsstellen. Die fachlichen Neigungen des oder der einzelnen Studierenden innerhalb seines oder ihres Studienprofils sollen bei der Auswahl der Ausbildungsinhalte berücksichtigt werden.

### *2. Spezieller Ausbildungsplan*

Der Ausbildungsplan für den einzelnen Praxisplatz soll vorsehen, dass der oder die Studierende

- in der Regel zwei verschiedene Arbeitsbereiche kennen lernt
- in jedem Arbeitsbereich mindestens 6 Wochen tätig ist
- möglichst einer Gruppe mit festem Arbeitsbereich angehört
- an der Lösung klar beschriebener ingenieurmäßiger Aufgaben oder Teilaufgaben unter Anleitung beteiligt wird, wobei das im bisherigen Studium erworbene Wissen angemessen zu berücksichtigen ist
- eine Erläuterung über die Einordnung seines jeweiligen Arbeitsbereiches in den gesamten Betriebsablauf erhält.

### 3. Betreuung und Nachweise

Der Prüfungsausschuss des Masterstudienganges Fahrzeugtechnik bestellt eine oder mehrere hauptamtliche Lehrkräfte für die Betreuung der Studierenden hinsichtlich der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des internationalen Fachpraktikums. Durch die internationalen Kontakte der Hochschule wird der Studierende bei der Wahl des Praxisbetriebes unterstützt. Die Betreuung während eines Auslandsaufenthalts wird über einen persönlichen Kontakt mit den Studierenden durch E-Mail , Telefon oder andere Kommunikationsmittel gewährleistet.

Für die erfolgreiche Durchführung des internationalen Fachpraktikums sind folgende Nachweise erforderlich:

- Zeugnis des Praktikumsbetriebes über eine erfolgreiche Durchführung des Praktikums
- Praxisbericht, aus dem der zeitliche Ablauf des Praktikums, die Praxisaufgaben und die Tätigkeiten zur Lösung der Aufgaben hervorgehen.

Der Praxisbericht wird undifferenziert von der jeweils betreuenden Lehrkraft bewertet.